

Perspektive Kreuzerfeld

Dokumentation



Stadt
Rottenburg
am Neckar

1. Sitzung Arbeitskreis am 2. März 2018



Überblick

Teilnehmer*innen

Anwesend	18 Mitglieder Arbeitskreis
Moderation	Herr Buff, Herr Heil, Bürogemeinschaft Sippel Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation, Stuttgart
Begrüßung	Herr Erster Bürgermeister Weigel (Mitglied Arbeitskreis)
Vertreter*in Verwaltung	Frau Garthe, Stadtplanungsamt
Ort	Realschule Kreuzerfeld, Mensa
Uhrzeit	17.30 Uhr bis 20:30 Uhr

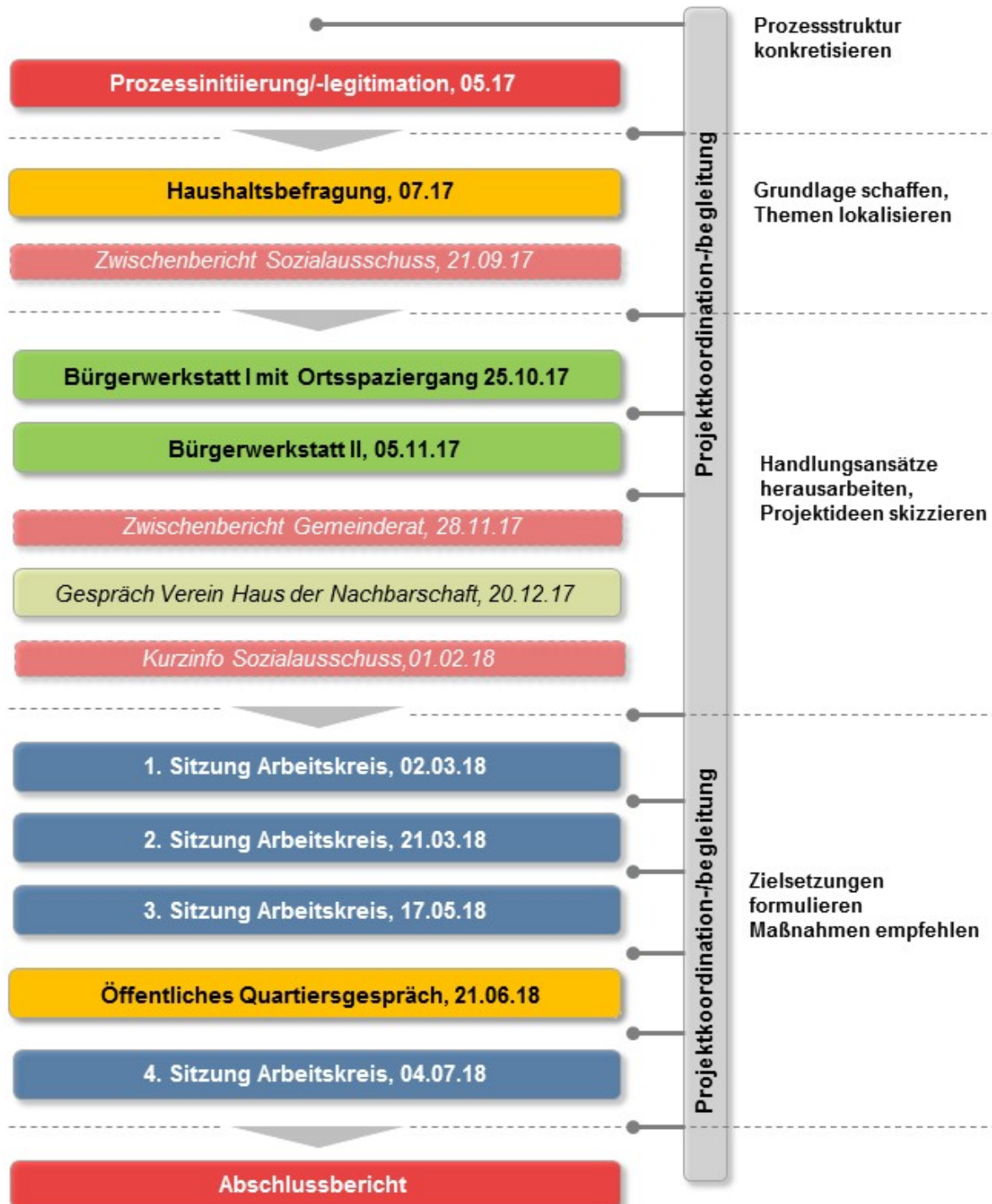
Inhaltliche Gliederung / Ablauf

- > Begrüßung und Einführung
 - Überblick Gesamtprozess und inhaltliche Strukturierung Sitzungen Arbeitskreis
- > Vorstellungsrunde
 - Name, Funktion und Erwartungen an den Prozess
- > Input Rückblick Planungshistorie (Herr Erster Bürgermeister Weigel)
 - Ideenskizzen im Rahmen vorgelagerter Beteiligungsangebote zur räumlichen Entwicklung Flurstück-Nr. 12608
- > Input und Rückkopplung zu den Anregungen aus den beiden Bürgerwerkstätten
 - Moderation
- > Priorisierung – Herausfiltern von Schlüsselthemen für die Quartiersentwicklung
- > Rückkopplung Ergebnis Stimmungsbild
- > Ausblick und Schlusswort



1. Überblick Gesamtprozess und inhaltliche Strukturierung der Sitzungen des Arbeitskreises

Überblick Gesamtprozess – Arbeitsschritte





Inhaltliche Strukturierung der Sitzungen

1. Sitzung - Konstituierung und inhaltlicher Einstieg

2. März, 17.30 bis 20.30 Uhr

- > Einführung in den Prozess
- > Vorstellungsrunde
- > Rückkopplung, ggf. Ergänzungen zu Handlungsfelder, Handlungsziele und Maßnahmen aus den beiden Bürgerwerkstatt
- > Herausfiltern von Schlüsselthemen

2. Sitzung - Diskussionsschwerpunkt Quartierstreff

21. März, 18.00 bis 22.00 Uhr

- > Ortsspaziergang zu Schlüsselthemen mit Besichtigung Gebäude Kreissparkasse
- > Dialog zum Quartierstreff (u.a. programmatische Ausgestaltung, Betrieb)
- > Vorbereiten 3. Sitzung – Anmerkungen zu weiteren Schlüsselthemen

3. Sitzung – Diskussion zu Schlüsselthemen, Quartierstreff

17. Mai, 18.00 bis 21.30 Uhr

- > Gruppenarbeit zu den weiteren Schlüsselthemen
- > Weiterführende Diskussion zum Quartierstreff

Öffentliches Quartiersgespräch - Rückkopplung

21. Juni, 18.00 bis 20.30 Uhr

- > Rückkopplung der erarbeiteten Zwischenergebnissen – Gesamtpaket: Handlungsfelder, Handlungsziele, Quartierstreff und Schlüsselthemen

4. Sitzung – Reflexion, Zusammenführung und Abschluss

4. Juli, 18.00 bis 21.00 Uhr

- > Reflexion öffentlicher Quartiersgespräch
- > Finale Abstimmung Vorschlag zum weiteren Vorgehen ('Haken' an den Prozess)



2. Vorstellungsrunde Teilnehmer*innen – Erwartungen und Vorbehalte an den Prozess

Im Anschluss an die Einführung und den Überblick zum Beteiligungsprozess bittet die Moderation die Teilnehmer*innen, sich nacheinander persönlich vorzustellen, ihre Funktion, aber auch die Erwartungshaltung und ggf. Vorbehalte für den weiteren Dialog zu benennen.

Erwartungen

- Freude auf einen konstruktiven Prozess
- Freude auf den Prozess und konkrete Ideen
- Bin froh, meine neue Heimat mitzugestalten
- Freude, dass es vorwärts geht
- Es soll etwas passieren
- Alles, was bisher erarbeitet wurde, soll aufgegriffen werden
- Realistisch diskutieren
- Aufbrechen vorgefertigter Meinungen
- Gut in Prozess ´reinkommen
- Integration vieler Akteure in den Prozess wird als Ansatz sehr begrüßt
- Prozess wird grundsätzlich positiv gesehen
- Quartierstreff wird als wichtiger Impuls für die Quartiersentwicklung gesehen
- Thema Neubau St. Remigius in die Betrachtung einzubeziehen (Synergien)
- Einbindung Flurstück Nr. 12608 ist wichtig
- Thema Sport im Kreuzerfeld wichtig (Bedarf, Angebot an Sportstätten)
- Thema Verkehrssicherheit wichtig
- Priorisierung von Projektideen erwünscht

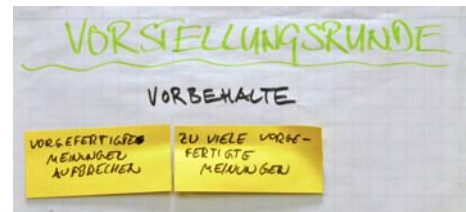




- Erstellen eines integrierten Konzeptes
- Zukunftsorientierte Ergebnisse für das gesamte Quartier sind wünschenswert
- Wichtige Themen für die Entwicklung herausarbeiten
- Handlungsanweisungen aus dem Arbeitskreis für den Gemeinderat erwartet
- Empfehlungen für die Politik zu formulieren
- Erfahrungen aus dem Prozess nutzen, um auch für andere Rottenburger Stadtquartiere sinnvolle Angebote / Formate zu entwickeln

Vorbehalte

- Keine
- Dass es zu viele vorgefertigte Meinungen gibt





3. Input Rückblick Planungshistorie

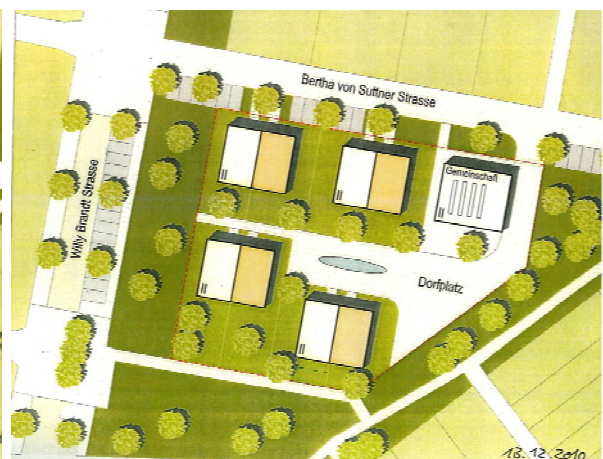
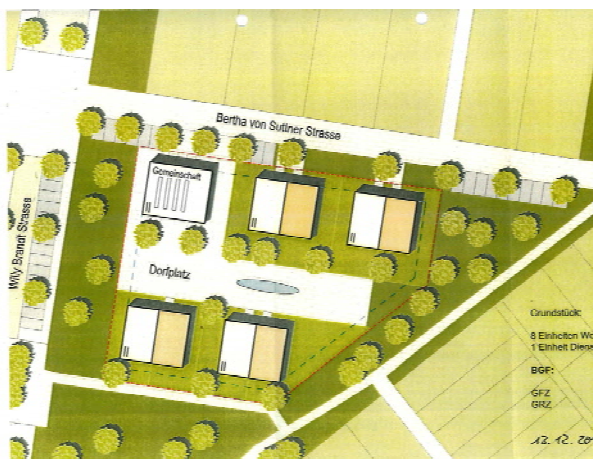
Herr Erster Bürgermeister Weigel erläutert kurz mit Hilfe von Ideenskizzen die bisherige Planungshistorie. Aufbauend auf dem städtebaulichen Entwurf für das Kreuzerfeld aus dem Jahr 2000 und einer Prognose für die „Bevölkerungsentwicklung südlich des Neckars unter Einbeziehung des neuen Baugebiets Kreuzerfeld Süd“ u.a. mit Aussagen zur Entwicklung der Bedarfe für Kindergarten- und Schulplätze aus dem Jahr 2001 wurden unterschiedliche Ideen für die Entwicklung des Flurstücks-Nr. 12608 erarbeitet. Dabei macht Herr Erster Bürgermeister Weigel deutlich, dass im Bebauungsplan eine Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Kindergarten planungsrechtlich festgesetzt ist. Mit dem Neubau des Kindergartens St. Remigius (6 Gruppen mit angeschlossenem Familienzentrum) ist der Bedarf in Rottenburg südlich des Neckars abgedeckt. Eine andere Nutzung – gleich auch welche – auf der als Gemeinbedarfsfläche mit Zweckbestimmung Kindergarten festgesetzten Flächen bedarf einer Bebauungsplanänderung.

Es wird von Seiten der Teilnehmer*innen angeregt, die gezeigten Skizzen noch um die zu ergänzen, die im Rahmen der Antragsstellung für das Förderprogramm 'Anschwung' entwickelt wurden (u.a. am Standort Sportplatz). Es wird von Seiten der Verwaltung zugesagt, dies in der zweiten Sitzung des Arbeitskreises nachzuholen.



09.05.2000

Ideenskizzen 13.12.2013





Ideenskizzen 11.01.2011



Ideenskizzen 09.09.2013





Ideenskizzen 24.11.2014





4. Input und Rückkopplung zu den bisherigen Anregungen aus den Bürgerwerkstätten

Zum inhaltlichen Einstieg in die Quartiersentwicklung Kreuzerfeld stellt die Moderation die zentralen Handlungsfelder, Handlungsziele und Ideen für Maßnahmen vor, die in den beiden Bürgerwerkstätten erarbeitet wurden.

Zentrale Handlungsfelder, Handlungsziele und Maßnahmen

Handlungsfeld Mobilität



- Verbessern der Verkehrssicherheit
 - Verkehrsschau zur Lokalisierung von Gefahrenbereichen
 - Maßnahmen zur besseren Einsehbarkeit in Kreuzungsbereichen (z.B. Parkverbote, Spiegel)
 - Sichere Quermöglichkeiten
 - Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung, wie z.B. Kontrollen
 - Problem Sichtbehinderung durch parkende Autos am Straßenrand (gerade auch Lastwagen)
 - Ausfahrt aus dem Quartier im Bereich Schadenweilerstraße auf die Landesstraße L 385 (Ampelanlage)
- Fördern des Radverkehrs
 - Gesamtkonzeption
 - Radinfrastruktur (u.a. Abstellplätze, Radstreifen, Beleuchtung)
 - Anbindung an die Innenstadt
 - Anbindung an die umliegenden Ortsteile (z.B. Weiler, gerade auch mit Blick auf die Jugend)
- Weiteres Ausbauen der Busanbindung
 - In den Randzeiten am Abend oder am Wochenende

Handlungsfeld Freiraum



- Aktivieren untergenutzter Grünflächen
 - Grünstreifen zwischen Kreuzerfeld und Kreuzerfeld-Süd
 - Quartierszufahrt Gebhard-Müller-Straße
 - Randbereiche Gehweg entlang Mutter-Teresa-Straße
- Qualifizieren von Aufenthalts- und Treffmöglichkeiten im öffentlichen Raum
 - Für unterschiedliche Altersgruppen mit differenzierten Angeboten (vor allem für Jugendliche und ältere Menschen, z.B. Fitnessgeräte, Sitzmöglichkeiten, Skateangebot)
 - Zentraler Platzbereich als Stadtteilmitte mit ergänzenden Infrastrukturangeboten (z.B. Frisör, Café, Imbiss, Mittagstisch, Gesundheitsinfrastruktur)
 - Standortcheck / Update Spielplatzangebote im Kreuzerfeld (insbesondere auch mit Blick auf ältere Kinder ab 8 Jahren, Aspekt Beschattung und Sitzangebote)
 - Neugestaltung der inneren Freibereiche Wohnblöcke Konrad-Adenauer-Straße (Kontext Neubau Kindergarten St. Remigius / Familienzentrum)
- Vernetzen der Freiraumangebote
 - insbesondere entlang von Wegebeziehungen
- Verbessern Sauberkeit (Erscheinungsbild)
 - Maßnahmen gegen Vermüllung



Zentrale Handlungsfelder, Handlungsziele und Maßnahmen

Handlungsfeld Miteinander



- Einrichten eines offenen Quartierstreffs (siehe auch 'Dialog zur Ausgestaltung eines Quartierstreffs')
 - Professionelle Unterstützung im Betrieb
 - Für alle Generationen
 - Multifunktionaler Veranstaltungsraum (für 50 – 60 Personen, auch privat mietbar)
 - In Verbindung mit einem Café / Gastronomie
- Entwickeln eines Jugendtreffs
 - Im Dialog mit den Jugendlichen
 - Jugendhaus (professionell / hauptamtlich betreut)
- Initiieren kultureller wie sportlicher Angebote
 - Kleine, niederschwellige Angebote als Impulsgeber
 - Angebote der VHS
 - Angebote im religiösen / kirchlichen Bereich
 - Altersspezifische Sportangebote (z.B. durch TV Rottenburg, privat)

Zentrale Handlungsfelder, Handlungsziele und Maßnahmen

Handlungsfeld Kommunikation



- Anbieten verschiedener, niederschwelliger Informationsmöglichkeiten
 - Schwarzes Brett zum informellen Austausch
 - Infokasten zu städtischen Angelegenheiten
 - Online-Informationen zu Angeboten vor Ort (z.B. Kreuzerfeld-App)
- Fördern der Bürgernähe
 - Anlaufstelle Stadtverwaltung (z.B. temporäres Bürgerbüro)



Rückkopplung zu den Anregungen aus den beiden Bürgerwerkstätten

Die Ergebnisse aus den beiden Bürgerwerkstätten in Form von Handlungsfeldern, Handlungszielen und Maßnahmen für die Quartiersentwicklung Kreuzerfeld werden von den Teilnehmer*innen des Arbeitskreises begrüßt und inhaltlich mitgetragen.

Man verständigt sich darauf, im Weiteren bei der Quartiersbezeichnung nicht mehr zwischen Kreuzerfeld (alt) und Kreuzerfeld Süd zu unterscheiden, sondern das Quartier in der Summe als Kreuzerfeld zu benennen:



Anregungen / Hinweise zum Themenfeld Mobilität

- Möglichkeiten für Maßnahmen gegen am Straßenrand abgestellte LKWs ausloten
- LKWs parken auch entlang der Schulwege (Aspekt Sicherheit / Wahrnehmbarkeit)



Anregungen / Hinweise zum Themenfeld Miteinander

- Maßnahmen entwickeln, die sozial und generationenübergreifendes Zusammenleben fördern; (Beitrag zum besseren Miteinander im Quartier)
- 'Leben im Alter' im Kreuzerfeld zum Thema machen; Bedarf an altersgerechten, selbstbestimmten Wohnangeboten/-formen wird in den nächsten Jahren ansteigen (u.a. auch in Wohngemeinschaften)
- Neue Wohnformen (z.B. Wohngruppen) fördern



Zu den beiden Themenfeldern Freiraum und Kommunikation werden keine Anregungen vorgebracht.



5. Priorisierung –

Herausfiltern von Schlüsselthemen für die Quartiersentwicklung

Vor diesem Hintergrund wurde ein Stimmungsbild eingeholt, welche Maßnahmen aus Sicht der Teilnehmer*innen für die Quartiersentwicklung von besonderer Bedeutung sind und in den nachfolgenden Sitzungen des Arbeitskreises nochmals vertiefend erörtert werden sollen. Die weiteren, nicht priorisierten Themen bleiben natürlich ebenso Teil der 'Perspektive Kreuzerfeld', sind jedoch im weiteren Prozessverlauf nicht Teil der Diskussion.

Um aus den 28 Themen die für die Quartiersentwicklung zentralen Schlüsselthemen herauszufiltern, konnte für diese Priorisierung jedes Arbeitskreismitglied bis zu acht Punkte vergeben. Um das Ergebnis nicht zu verzerren, durfte lediglich ein Thema doppelt gepunktet werden. Im Vorfeld der Bepunktung werden im Gespräch mit den Mitgliedern des Arbeitskreises nochmals kurz sämtliche 28 Maßnahmen vorgestellt und erläutert.

Ergebnis Priorisierung Schlüsselthemen

Handlungsfeld Mobilität	
Verkehrsschau zur Lokalisierung von Gefahrenbereichen	0 (*)
Maßnahmen zur besseren Einsehbarkeit in Kreuzungsbereiche (z.B. Parkverbote, Spiegel)	1
Sichere Querungsmöglichkeiten	7 (*)
Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung, wie z.B. Kontrollen	1
Ausfahrt aus dem Quartier im Bereich Schadenweilerallee auf die Landesstraße L 385 (Ampelanlage)	2
Gesamtkonzeption Radverkehr	1 (**)
Radinfrastruktur (u.a. Abstellplätze, Radstreifen, Beleuchtung)	1
Radwegeverbindung an die Innenstadt	0
Radwegeverbindung an die umliegenden Ortsteile (z.B. Weiler, gerade auch mit Blick auf die Jugend)	1
Weiteres Ausbauen der Busanbindung in den Randzeiten am Abend oder am Wochenende	6 (**)

Priorisierung Schlüsselthemen	
Handlungsfeld Mobilität	
Verkehrsschau zur Lokalisierung von Gefahrenbereichen	IST IN ARBEIT 13
Maßnahmen zur besseren Einsehbarkeit in Kreuzungsbereiche (z.B. Parkverbote, Spiegel)	1
Sichere Querungsmöglichkeiten	7
Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung, wie z.B. Kontrollen	1
Ausfahrt aus dem Quartier im Bereich Schadenweilerallee auf die Landesstraße L 385 (Ampelanlage)	2
Gesamtkonzeption Radverkehr	IST IN ARBEIT 13
Radinfrastruktur (u.a. Abstellplätze, Radstreifen, Beleuchtung)	1
Radwegeverbindung an die Innenstadt	
Radwegeverbindung an die umliegenden Ortsteile (z.B. Weiler, gerade auch mit Blick auf die Jugend)	1
Weiteres Ausbauen der Busanbindung in den Randzeiten am Abend oder am Wochenende	6
Handlungsfeld Miteinander	
Einrichten eines offenen Quartiersreffs	16
Einrichten eines Jugendreffs	12
Angebote der VWB	
Angebote im religiösen / kirchlichen Bereich	4
Alternativoffene Sportangebote (z.B. durch TV-Rufübung, privat)	12

* = auf Rückmeldung Verkehrsschau warten, ** = ist in Arbeit



Handlungsfeld Miteinander	
Einrichten eines offenen Quartierstreffs	16
Entwickeln eines Jugendtreffs	12
Angebote der VHS	0
Angebote im religiösen / kirchlichen Bereich	4
Altersspezifische Sportangebote (z.B. durch TV Rottenburg, privat)	12



Handlungsfeld Freiraum	
Grünstreifen zwischen Kreuzerfeld und Kreuzerfeld-Süd	0
Quartierszufahrt Gebhard-Müller-Straße	0
Randbereiche Gehweg entlang Mutter-Teresa-Straße	1
Aufenthalts- und Treffmöglichkeiten für unterschiedliche Altersgruppen mit differenzierten Angeboten (v.a. Jugendliche / Senioren)	9
Zentraler Platzbereich als Stadtteilmitte mit ergänzenden Angeboten (z.B. Frisör, Café, Imbiss, Mittagstisch, Gesundheitsinfrastruktur)	11
Standortcheck / Update Spielplatzangebote (insb. auch mit Blick auf ältere Kinder ab 8 Jahren, Aspekte Beschattung und Sitzangebote)	8
Neugestaltung der Freibereiche Wohnblöcke Konrad-Adenauer-Straße (Kontext Neubau KiGa St. Remigius / Familienzentrum)	6
Vernetzen der Freiraumangebote insbesondere entlang von Wegebeziehungen	3
Maßnahmen gegen Vermüllung	6

Priorisierung Schlüsselthemen	
Handlungsfeld Freiraum	
Grünstreifen zwischen Kreuzerfeld und Kreuzerfeld-Süd	
Quartierszufahrt Gebhard-Müller-Straße	
Randbereiche Gehweg entlang Mutter-Teresa-Straße	1
Aufenthalts- und Treffmöglichkeiten für unterschiedliche Altersgruppen mit differenzierten Angeboten (v.a. Jugendliche / Senioren)	9
Zentraler Platzbereich als Stadtteilmitte mit ergänzenden Angeboten (z.B. Frisör, Café, Imbiss, Mittagstisch, Gesundheitsinfrastruktur)	11
Standortcheck / Update Spielplatzangebote (insb. auch mit Blick auf ältere Kinder ab 8 Jahren, Aspekte Beschattung und Sitzangebote)	8
Neugestaltung der Freibereiche Wohnblöcke Konrad-Adenauer-Straße (Kontext Neubau KiGa St. Remigius / Familienzentrum)	6
Vernetzen der Freiraumangebote insbesondere entlang von Wegebeziehungen	3
Maßnahmen gegen Vermüllung	6
Handlungsfeld Kommunikation	
Schwarzes Brett zum informellen Austausch	3
Infokasten zu städtischen Angelegenheiten	
Online-Informationen zu Angeboten vor Ort (z.B. Kreuzerfeld App)	
Anlaufstelle Stadtverwaltung (z.B. temporäres Bürgerbüro)	5



Handlungsfeld Kommunikation	
Schwarzes Brett zum informellen Austausch	3
Infokasten zu städtischen Angelegenheiten	0
Online-Informationen zu Angeboten vor Ort (z.B. Kreuzerfeld-App)	0
Anlaufstelle Stadtverwaltung (z.B. temporäres Bürgerbüro)	5





Rückkopplung und Zusammenfassung Priorisierung

Das Ergebnis der Priorisierung wurde im Nachgang mit den Teilnehmer*inne nochmals reflektiert und als Grundlage für die weitere Diskussion im Arbeitskreis bestätigt.

In der nächsten Sitzung des Arbeitskreises wird die Einrichtung eines offenen Quartierstreffs im Vordergrund der Diskussion stehen. In der nachfolgenden dritten Sitzung werden die weiteren Maßnahmen /Themen den Schwerpunkt der Diskussion bilden. Es ist beabsichtigt hierzu Arbeitsgruppen zu bilden.

Vor diesem Hintergrund wird hinsichtlich der Maßnahme 'Einrichten eines Jugendtreffs' angeregt, die Interessen der Jugendlichen unmittelbar einzubeziehen. Als eine Möglichkeit wird die Hinzuladung von Jugendvertreter*innen aus dem Jugendgemeinderat und Jugendlichen aus dem Kreuzerfeld von Seiten der Teilnehmer*innen angesprochen.

Ergänzend wird aus der Diskussion heraus festgelegt, die freiraumbezogenen Themen 'Aufenthalts- und Treffmöglichkeiten für unterschiedliche Altersgruppen' und 'Standortcheck / Update Spielplatzangebote' zusammenzufassen.



Hinsichtlich der Maßnahmen Verkehrssicherheit soll das Ergebnis der bereits terminierten Verkehrsschau abgewartet und in der nachfolgenden Sitzung des Arbeitskreises nochmals gemeinsam reflektiert werden.

Schlüsselthemen für den weiteren Prozess		
Schlüsselthema	Handlungsfeld	Anmerkungen
Einrichten eines offenen Quartierstreffs, Programmatische Ausgestaltung (Betrieb / Organisation, Angebote und Funktion)	Miteinander	
Entwickeln eines Jugendtreffs	Miteinander	
Altersspezifische Sport- und Kulturangebote	Miteinander	
Aufenthalts- und Treffmöglichkeiten im öffentlichen Raum für alle Altersgruppen und Standortcheck / Update Spielplatzangebote	Freiraum	zwei Projektideen zu einem Thema / Arbeitskreis zusammengefasst
Zentraler Platzbereich als Stadtteilmitte mit ergänzenden Angeboten	Freiraum	



6. Ausblick und Stimmungsbild

Mit Blick auf die 2. Sitzung des Arbeitskreises werden von der Moderation folgende Themen/ Zielsetzungen kurz dargestellt:

- Quartiersspaziergang zu den priorisierten Schlüsselthemen mit Ortsbesichtigung Gebäude Kreissparkasse
- Schwerpunkt Diskussion zum Quartierstreff
- Vorbereitung Diskussion Schlüsselthemen für 3. AK-Sitzung

Um den Spaziergang weitgehend bei Helligkeit zu beenden, verständigen sich die Teilnehmer*innen des Arbeitskreises darauf, die nächste Sitzung am 21.02.2018 bereits um 17.30 Uhr zu beginnen. Treffpunkt ist vor der Mensa der Realschule Kreuzerfeld.

Zum Abschluss waren die Teilnehmer*innen aufgefordert, ein Feedback zur ersten Sitzung des Arbeitskreises zu geben. Dabei konnten sie mit einem Klebepunkt die beiden nachfolgenden Fragen beantworten:

- 'Ist uns der Einstieg in die Arbeit des Arbeitskreises gelungen?' (blaue Achse)
- 'Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeitsweise/-atmosphäre?' (grüne Achse)

